

# Nach China mit dem Rad

Markus Wagner stellt sich einer großen Herausforderung und das für einen guten Zweck

VON UNSERER REDAKTEURIN  
KATHRIN BLUM

**GENGENBACH.** 15 000 Kilometer durch 19 Länder in zehn Monaten und das mit dem Fahrrad: Der 31-jährige Gengenbacher Markus Wagner hat sich viel vorgenommen. Nach seiner Promotion möchte er von seiner Heimatgemeinde Gengenbach bis nach China radeln. Damit verwirklicht er sich seinen großen Traum und möchte gleichzeitig Gutes tun. Sein Ziel ist es, 15 000 Euro – für jeden Kilometer einen – zu sammeln und zu spenden. Der Deutschen Welthungerhilfe und der Austauschorganisation Youth for Understanding Komitee (YFU) soll die Unterstützung zugute kommen.

Am 20. Februar, seinem 32. Geburtstag, soll es losgehen. Bis November 2008 will Markus Wagner radeln. Durch die Alpen, den Balkan, Anatolien, den Kaukasus, die Karakum- und die Taklamakan-Wüste führt ihn die Route, bis er schließlich am Gelben Meer in China ankommt. Auf Temperaturen im Minusbereich bis hin zu plus 50 Grad muss er sich einstellen.



Die Reise beginnt in Gengenbach, geht durch 19 Länder und endet schließlich in China.

GRAFIK: PRIVAT

Und die ganze Ausrüstung dafür muss in vier Taschen passen – zwei Taschen hinten und zwei vorne am Rad. Pakete mit Fahrradersatzteilen sollen Bekannte bei Bedarf nachschicken.

„Wenn es irgendwie geht, möchte ich draußen im Zelt oder bei Einheimischen übernachten“, plant der Weltenbummler. Andere Unterkünfte kommen nur im Notfall in Frage. Auch verpflegen will er sich selbst, so gut es geht „man kann mit Topf und Gasflamme zaubern“ sagt er überzeugt.

„Viele fragen mich, wie man auf die Idee kommt, so eine Reise machen zu wollen und einige erklären mich auch für verrückt“, sagt Markus Wagner. Die meisten Bekannten und seine Familie unterstützen ihn aber. „Nach mehreren größeren Touren durch verschiedene Länder bin ich davon überzeugt, dass das Fahrrad für solche Reisen das optimale Fortbewegungsmittel ist.“ Neben der sportlichen Herausforderungen reizt es ihn besonders, fremde Kulturen und Menschen kennenzulernen und hautnah zu erleben. Der 31-Jährige möchte sich mit den Landsleuten unterhalten, in ihr Leben eintauchen. Die Reise ist für ihn kein

Abenteuerurlaub, Markus Wagner möchte die Kulturen erkunden und gleichzeitig durch die Spendenaktion auf die Probleme in Entwicklungsländern aufmerksam machen. Damit er sich unterhalten kann, lernt der Gengenbacher derzeit Russisch, Englisch, Französisch und Spanisch versteht und spricht er schon jetzt.

*„Ich bin optimistisch und freue mich auf die Herausforderung“*

Markus Wagner

„Ich habe schon Bedenken“, gibt er zu, „es kann vieles schief gehen.“ Unvorhergesehenes könnte seine Pläne durchkreuzen oder die Reise frühzeitig beenden. „Aber ich bin optimistisch und freue mich auf die Herausforderung.“ An solchen könne man schließlich wachsen.

Markus Wagner hofft, genügend Sponsoren zu finden, um die Reise finanzieren zu können. 12 500 Euro braucht er für seine Ausrüstung und das täglich Brot, 15 000 Euro möchte er spenden. Derzeit macht er Werbung in eigener Sache und sucht nach Geldgebern. „Ich werde noch zum Marketing-Experten, bis ich fahre“, sagt er lachend.

Das Geld, das an die Welthungerhilfe geht, soll den Menschen im Bergdorf Veshalb im Norden Tadschikistans helfen. „Dort leben rund 2000 Menschen abgeschieden und sind auf Unterstützung angewiesen“, so Wagner. Zu wissen, dass die Spenden ankommen, wosie gebraucht werden, ist ihm ein Anliegen.

Auslandsaufenthalte ziehen sich wie ein roter Faden durch Wagners Lebens-



Radfahren und dabei fremde Kulturen erkunden ist Markus Wagners große Leidenschaft.

FOTO: PRIVAT

lauf. Er studierte Jura in Vancouver und Gießen. Nach dem Staatsexamen vor fünf Jahren arbeitete er am Max-Planck-Institut für Völkerrecht in Heidelberg und begann seine Dissertation im Wirtschaftsvölkerrecht. Zwischendurch absolvierte der Doktorand ein Aufbaustudium in Stanford und arbeitete vier Monate am Obersten Gerichtshof Israels. „Ein Dauer-Nomade bin ich nicht“, glaubt er. „Irgend-

wann werde ich mich auch irgendwo dauerhaft niederlassen.“

**Markus Wagner** informiert auf der Homepage [www.grenzenlosradeln.de](http://www.grenzenlosradeln.de) über seine Pläne und wird während der Reise auf der Homepage ein virtuelles Tagebuch führen. Sponsoren können sich mit ihm unter ☎ 0178/2749563 oder [info@grenzenlosradeln.de](mailto:info@grenzenlosradeln.de) in Verbindung setzen.